

Warum kommt es überhaupt zu Ablehnungen einer Bank nach einem Gemeinderatsbeschluss?

Trotz eines scheinbar verbindlichen Angebots mit attraktiven Konditionen behalten sich Banken in der Regel einen **Gremialvorbehalt** vor. Das bedeutet:

- **Formale Prüfung durch Kreditrisikomanagement:** Die Bank analysiert nochmals detailliert die Bonität der Gemeinde, das Projekt, rechtliche Rahmenbedingungen und Sicherheiten.
- **Gremiale Entscheidung:** Der finale Kreditentscheid liegt oft beim Vorstand oder Aufsichtsrat – insbesondere bei größeren Volumina oder komplexen Projekten.

Ablehnungsgründe können sein:

- **Verschlechterung der Haushaltslage** seit Angebotslegung
- **Unklare oder unvollständige Projektunterlagen**
- **Rechtliche Unsicherheiten** (z. B. fehlende Genehmigungen, unklare Zuständigkeiten)
- **Veränderte Marktbedingungen** (z. B. Zinsanstieg, Liquiditätsengpässe bei der Bank)
- **Interne strategische Entscheidungen** der Bank (z. B. Rückzug aus dem Kommunalgeschäft)

Folgen für die Gemeinde

Die Auswirkungen sind weitreichend:

1. **Projektverzögerung oder -stopp**
2. **Verlust von Förderungen**
3. **Haushaltsrechtliche Konsequenzen**
4. **Reputationsschäden**
5. **Vertrauensverlust bei Bürgern und Bürgerinnen und politischen Gremien**

Prävention und Risikominimierung – Handlungsempfehlungen

Hier einige zusätzliche **konkrete Maßnahmen**, die wir unseren Gemeinden empfehlen können:

1. Verbindlichere Angebote einholen

- **Verzicht auf Gremialvorbehalt:** In Ausschreibungen kann explizit gefordert werden, dass Angebote ohne Gremialvorbehalt abzugeben sind – auch wenn das nicht immer durchsetzbar ist.
- **Verkürzte Bindefristen:** Um das Risiko von Marktveränderungen zu minimieren.

2. Zweistufige Ausschreibungen

- **Phase 1:** Unverbindliche Interessenbekundung mit indikativem Angebot.
- **Phase 2:** Nach Gemeinderatsbeschluss sofortige Finalisierung mit ausgewählter Bank.

3. Finanzierungsvorbehalt im Gemeinderatsbeschluss

- Der Beschluss wird **unter dem Vorbehalt einer erfolgreichen Kreditvergabe** gefasst. Das schafft rechtliche Flexibilität.

4. Kommunikation mit der Gemeindeaufsicht

- Frühzeitige Einbindung kann helfen, rechtliche Stolpersteine zu vermeiden und die Genehmigungsfähigkeit sicherzustellen.

5. Standardisierte Unterlagen & Projektprüfung

- FRC könnte in einer für Banken kostenwirksamen Ausbaustufe ein „**Finanzierungs-Datenblatt**“ entwickeln, das alle relevanten Informationen für Banken standardisiert aufbereitet – inklusive Haushaltskennzahlen, Projektbeschreibung, Förderstatus, etc....

Strategischer Ausblick für FRC

Die Rolle als **Marktplatz und Qualitätssicherer** ist hier besonders wertvoll. FRC kann

- **Transparenz schaffen**, welche Banken regelmäßig Gremialvorbehalte ziehen oder Angebote zurückziehen.
- **Best Practices** dokumentieren und verbreiten.

- **Frühwarnsysteme** entwickeln, z. B. bei Haushaltsrisiken oder Projektverzögerungen.
- **Kommunale Entscheidungsträger schulen**, wie sie Finanzierungsprozesse resilienter gestalten.

Autor: Harald Hintenberger

FRC - Finance & Risk Consult GmbH
Mag. Heinz Hofstaetter, Werner Lehner
T +43 5 1722 101
M heinz.hofstaetter@frc.at
W www.frc.at